

Juli/August 2018



ZEITUNG FÜR DREI GEMEINDEN

Mitteilungen der Gemeinden **Heiland • Paulus • St. Pankratius** in Halle (Saale)



Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott, und Gott bleibt in ihm.

(1. Johannes 4, 16)

Wie soll man sich Gott vorstellen? Da gehen die Meinungen weit auseinander. Der alte Mann mit dem langen Bart ist jedenfalls out, sagen die meisten. Aber ist Gott eher männlich? Oder weiblich? Oder weder noch? Ist Gott überhaupt wie eine Person? Oder vielleicht wie eine Kraft, die alles durchdringt? Oder wie ein helles Licht? Oder Energie? – Nicht zu Unrecht heißt es im zweiten Gebot: „Du sollst dir kein Bildnis machen!“ Denn unsere Bilder von Gott sind immer menschlich und begrenzt und können seiner Größe nie gerecht werden. Trotzdem hat der 1. Johannesbrief eine besonders eindrückliche Definition parat: „Gott ist die Liebe“, sagt er kurz und knapp. Und das ist nicht nur eine Definition, sondern hat ganz praktische Konsequenzen.

Es gibt Streit, in der Familie zum Beispiel. Ein Wort gibt das andere. Jede Kränkung wird mit einer neuen beantwortet. Wer hat die besseren Argumente? Wer setzt sich durch? Wer gewinnt in dieser Schlacht? – Wenn einer aussteigt aus dieser Logik und das Kämpfen satt hat, weil er traurig wird durch das, was geschieht, dann hat er etwas von Gott begriffen. Oder besser: Er hat sich von Gott berühren lassen.

Jemand braucht Hilfe. Weil er unter die Räuber gefallen ist, wie es im Gleichnis vom barmherzigen Samariter heißt. Oder weil er fremd ist in diesem Land und mit der Sprache und den Behörden und den vielen Anforderungen nicht zurechtkommt. Oder weil er gehänselt wird in der Schule, „gemobbt“, wie es auf neudeutsch heißt, und keiner mit ihm etwas zu tun haben will. – Wen das nicht kalt lässt, wer jetzt aktiv wird, weil er eine tatkräftige Liebe in sich spürt, ist Gott ganz nahe. Und zwar unabhängig davon, ob er oder sie ein frommer Mensch ist, ob christlich, muslimisch oder atheis-

tisch eingestellt. Das hat ja die strengen Pharisäer im Gleichnis Jesu so verstört, dass ausgerechnet der bestenfalls halbgläubige Samariter als religiöses Vorbild hingestellt wurde.

Und wenn jemand alles richtig macht und nach strengen Prinzipien lebt, aber hart wird dabei und unerbittlich zu anderen, dann hat er noch einen langen Weg zu Gott vor sich. Und wenn ich all meinen Besitz den Armen gebe und mich ganz und gar aufopere für die gute Sache und tue es nicht aus Liebe, so nützt es nichts, schreibt Paulus im 1. Korintherbrief.

Doch wenn jemand gelernt hat nach vielen Jahren, sich selbst ein wenig mehr zu lieben, sich nicht abzuwerten, nicht sein eigener schlimmster Richter zu sein, dann ist Gott sehr zufrieden und sagt: Endlich habe ich einen Platz gefunden in seinem Herzen!

Denn offenbar ist es so: Man kann in Gott sein, ganz eingehüllt von Gott, trunken von Gott sozusagen. Vielleicht ist das mit dem alten Wort „Gottseligkeit“ gemeint. Ich schwimme dann in einem Meer von Liebe. Manchmal im Leben gibt es das, und das sind besonders kostbare Momente.

Und Gott kann in mir sein, kann in meinem Herzen wohnen. Dann habe ich eine Quelle der Liebe, der Freundlichkeit und Großherzigkeit, aus der ich schöpfen kann. Und das sind auch keine schlechten Zeiten.

Wie Gott genau beschaffen ist? Wer weiß. Da sind unsere Bilder und Vorstellungen allzumenschlich und immer zu klein. Aber wenn seine Liebe da ist, spüre ich das ganz genau. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen freundlichen, besonders liebesreichen Sommer!

Ihr Pfarrer Christoph Eichert

Spendenlauf für die neue Paulusorgel

Es war eine runde Sache ...

... nicht nur, weil wir, die Läufer, die Pauluskirche umrundet haben. Es gab runde Gummis für jede Runde, runde Melonen und Äpfel zum Erfrischen. Es war eine runde Sache, weil für jede gelaufene Runde ein wohlgesonnener Sponsor mindestens 1 Euro zugunsten der neuen Orgel gespendet hat, manchmal auch großzügig aufgerundet.

Es war eine runde Sache, weil der Orgellauf ein schönes Bild für aktives Gemeindeleben war – generationenübergreifend, Hand in Hand, Fuß vor Fuß.

Ein Lauf beginnt am Start: Kurz nach 10 Uhr wird der Run mit dem Choral „Lobe den Herren“ – wunderschön gespielt auf der Posaune – eröffnet. Viele singen mit – Gänsehautmoment.

Es folgt der Countdown, und los geht's. Am Start alles, was laufen kann: Mutter-Tochter-Koalition, Vater und Sohn ebenso. Die jüngsten Läufer sind gerade mal 2 Jahre alt, die älteste Läuferin stolze 80. Es gab anschließend verarmte Eltern, da ihre Sprösslinge alle Erwartungen übertroffen haben und statt beispielsweise 5 Runden glatte 20 gerannt sind. Walker, aber auch die „Walkie-Talkie“-Gruppen, die beim Laufen reden oder reden, um zu laufen...

Nicht zu vergessen die Läufer, die einmal Falk Cierpinski, unseren Sportschirmherrn, überholt haben (der fairer Weise noch nicht seine Leistungsgrenze ausgereizt hatte).

Die Teams, die unser buntes Gemeindeleben widerspiegeln: Team „Chor“, „Orchester“ oder „Bläserchor“, Team „Junge Gemeinde“, „Konfis“ und „Blaue Stunde“. Nicht zu vergessen die Familienteams, die „Ohlsen-Bande“, „Drei Zehen“ und und und. Es gab am Ende eine Rundenkönigin (Katharina Rüttin-

ger mit 40 Runden) und einen Rundenkönig (Danny Merkel mit 37 Runden).

Oben, direkt um die Pauluskirche, fand zeitgleich der Bambinilauf statt. Da gab es Rekorde von 51 Runden. Petrus bescherte uns dazu hochsommerliches Wetter im Lindenblütenduft.

Aus der Läuferperspektive bot sich auch ein unvergessliches Bild: Pfarrer Kasparick als Straßensperre und unermüdlicher Motivator, währenddessen sein Kollege Pfarrer Eichert 36 Runden rannte. Ein Modell der zukünftigen Orgel, auf zwei Füßen mit Guckloch von KMD Mücksch gebastelt, konnte man bewundern und hineinklettern, während er ebenfalls rennend unterwegs war.

Die Konfirmanden waren charmant mit dem Verteilen der Rundengummis beschäftigt, währenddessen der Bauverein Würstchen und Frauen vom Mittelalterkreis Obst und Getränke anboten. Herzlich, freundlich, unübertrefflich. Zu danken ist allen: Herrn Hühn und Herrn Feige für den Auf- und Abbau, dem Bauverein, Familie Germann für die kühlende Erfrischung aus dem Wasserschlauch, dem Sponsor des Obstes Herrn Teichmann, Herrn Kreis für die Musik, Herrn Mattaj an der Posaune, Herrn Voss für die kurzweilige Moderation, Frau Dr. Marquardt und Herrn Siegel für die Schirmherrschaft seitens der Stadt, Antje Ohlsen als Chefgrafikerin für Flyer und Urkunden, den unermüdlichen Helferinnen und Helfern am Anmeldetisch, den ehrenamtlichen Polizistinnen und Polizisten an den Zufahrtsstraßen, dem genialen Statistiker Freimut Schwerin für die Auswertung und Abrechnung und zuletzt Pfarrer Eichert für die Gesamtorganisation. Natürlich wären noch mehr Namen zu nennen, doch der Umfang des Blättchens ist begrenzt. Ihnen allen ein großes Danke!

Conny Horn

Statistisches zum Spendenlauf

Aktive Teilnehmerinnen und Teilnehmer insgesamt: 158

- 13 Teams mit insgesamt 81 Läufern
- 42 Einzelstarter
- 35 Kinder (darunter 19 „Pauluskäfer“ und 7 ehemalige „Pauluskäfer“)

Gelaufene Runden insgesamt:

2562 (1095 km) = 26 Marathons

- die 123 Läufer der großen Runde (500 m) liefen insgesamt 1942 Runden (971 km = 23 Marathons!), d.h. \varnothing 15,8 Runden
- die 35 Kinder liefen auf der kleinen Runde (200 m) insgesamt 620 Runden (124 km = 3 Marathons!), d.h. \varnothing 17,7 Runden
- das alles in 1h 45 min, also unter Marathon-Weltrekord-Zeit!



Foto: Ohlsen

Die 13 Teams waren:

1. Pauluschor	11 Läufer	185 Runden
2. Junge Gemeinde	11 Läufer	152 Runden
3. „Kort/Schenck“	6 Läufer	150 Runden
4. Paulus-Orchester	5 Läufer	141 Runden
5. Konfirmanden	9 Läufer	121 Runden
6. „Ohlsen-Bande“	7 Läufer	111 Runden
7. Blaue Stunde	6 Läufer	101 Runden
8. Praxis Ebert	5 Läufer	91 Runden
9. KH St. Elisabeth u. St. Barbara	6 Läufer	78 Runden
10. „Frosch“ (Praxis Ehrhardt)	6 Läufer	68 Runden
11. Paulus-Bläserchor	4 Läufer	63 Runden
12. „Drei Zehen“	3 Läufer	60 Runden
13. „Walker“	2 Läufer	42 Runden

Spendensumme: Bar vor Ort sind über 1.600 € Spenden eingegangen. Das endgültige Spendenergebnis, welches weit größer sein wird, teilen wir im nächsten Gemeindebrief mit. Dann können wir auch den Sponsorinnen und Sponsoren ausführlich danken.

Freimut Schwerin

Mittelaltertreff im Juli

Besuch der Dorfkirche Schkopau

Unser nächster Ausflug mit dem „Mittelaltertreff“ führt uns nach Schkopau. Dort wollen wir uns die barocke Dorfkirche ansehen, die 1734 im Auftrag des Friedrich Dieterich von Trotha errichtet wurde, der in eben dieser Kirche in einem Wandgrabmahl bestattet wurde. Nach einer Andacht und einer Kirchenführung wollen wir ins nahe gelegene Schlosscafé zum Kaffeetrinken gehen. Bitte

nehmen Sie genügend Geld (6,90 €/Person für ein Kaffeegedeck mit 2 Tassen Kaffee oder Tee und 2 halbe Stück frischen Blechkuchen) mit und melden Sie sich im Gemeindebüro an, damit wieder kleine Fahrgemeinschaften gebildet werden können. PKW-Fahrer sind uns immer herzlich willkommen.

05.07. | Abfahrt: 14:00 Uhr | Pau

Mittelaltertreff im August

Ausflug zu St. Marien in Röglitz

Im August fährt der „Mittelaltertreff“ nach Röglitz. Dort gibt es die hübsche St. Marienkirche zu bestaunen, die heute zu den prägenden Bauwerken der Elsteraue gehört, da das gelb verputzte Bauwerk durch die Lage des Dorfes oberhalb der Weißen Elster auch aus größerer Entfernung zu sehen ist. Dass sie noch steht, grenzt an ein Wunder, denn sie wurde um 1980 angesichts des bevorstehenden Braunkohleabbaus aufgegeben, so

dass sie verfiel und erst in einer umfangreichen Rettungsaktion in den Jahren 1992 bis 2006 wiederhergestellt wurde. Auf dem Programm stehen wieder eine kleine Andacht und ein anschließendes Kaffeetrinken. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro an und bilden Sie Fahrgemeinschaften.

09.08. | Abfahrt: 14:15 Uhr | Pau

Nacht der Kirchen – Offenes Mikrofon und Orgelführung

Auch in diesem Jahr sind die Kirchen der Stadt zur „Nacht der Kirchen“ für Besucher geöffnet. Motto dieses Jahres ist: „Einladung zum Leben, die Kunst zu hoffen“. Die Pauluskirche wird aus diesem Grund ab 15:00 Uhr ihre Pforten offen halten.

Ab 19:00 Uhr wird es ein sogenanntes „Offenes Mikrofon“ geben, so wie wir es im letzten Jahr bei den Paulus-Sommer-Tagen schon erleben konnten. Jeder, der ein Musikstück, ein Gedicht oder eine Geschichte vortragen möchte, ist herzlich dazu eingeladen. Bitte melden Sie sich, wenn Sie als Akteur/in mitmachen wollen, vorher bei Pfarrer Kasparick (Telefon: 5230070) an.

Zusätzlich wird Kirchenmusikdirektor Mücksch mit Interessenten auf Entdeckungstour durch die alte Paulusorgel gehen.

Aus- und nachklingen soll die „Hallesche Nacht der Kirchen“ am folgenden Sonntag, dem 19. August, nach dem Gottesdienst mit einem Kirchenpicknick auf dem Hasenberg.

Kommen Sie selbst und bringen Sie noch andere Freunde und Nachbarn mit.

18.08. | ab 19:00 Uhr | Pau

Kirchenpicknick am Hasenberg

Im Nachklang an die „Hallesche Nacht der Kirchen“ laden wir Sie am Sonntag, dem 19.08., nach dem Gottesdienst, der um 10:00 Uhr beginnt, herzlich zu einem Kirchenpicknick am Hasenberg ein. Bringen Sie sich eine Decke und etwas zum Essen und zum Teilen mit. Wir wollen gemeinsam essen und fröhlich sein und miteinander ins Gespräch kommen oder einfach nur den schönen grünen Platz hinter der Pauluskirche genießen. Tragen Sie mit dazu bei, dass wir im Paulusviertel eine freundschaftliche Nachbarschaft pflegen.



Foto: Peter Freitag | Pixelnode

19.08. | ab 11:00 Uhr | am Hasenberg

Begegnungsnachmittag für Geflüchtete und Einheimische

Lust auf Grillen? Und auf Musik? Und Spiele? Und Kontakt zu anderen Menschen, auch auf Menschen von weither? Dann kommen Sie am Sonntag, dem 26. August um 15:00 Uhr in die Galgenbergschlucht (Zugang vom Landrain) zu unserem Begegnungs-, Spiele- und Grillnachmittag für Geflüchtete und Einheimische. Denn Begegnung ist wichtig für beide Seiten: Der Horizont wird weit, das Herz auch, nur die Fremdheit wird kleiner. Schön und ent-

spannt wird dieser Nachmittag ganz gewiss. Spiel- und Picknickbeiträge sind willkommen, aber kein Muss. Schönes Wetter ist eingeplant. Wenn es sich aber trotzdem rar macht, lassen wir es uns im Gemeindehaus gutgehen.

*Pfarrer Christoph Eichert
für den Ökumen. Freundeskreis Flüchtlinge*

26.08. | 15:00 Uhr | Galgenbergschlucht

Visitation der Paulusgemeinde

Mit dem Gottesdienst am 26.08.2018 wird eine Visitation der Paulusgemeinde beginnen, die bis zum November dauert. In dieser Zeit wird eine Kommission von Mitgliedern des Kirchenkreises unsere Gemeinde in verschiedenen Veranstaltungen besuchen und auch mit einzelnen Gemeindegliedern ins Gespräch kommen.

Schwerpunkte der Visitation werden die Kirchenmusik in unserer Gemeinde, die Zusammenarbeit in der Gemeindekoop-

eration und die Gemeindepädagogik sein. Ein Visitationsbericht wird im Anschluss nach der Beratung des Gemeindegemeinderates an das Landeskirchenamt geschickt.

Wir sind gespannt auf die Zeit, freuen uns auf den Austausch und erhoffen uns Impulse für unsere zukünftige Arbeit in der Gemeinde.

*Ulrike Germann
(Vorsitzende des GKR der Paulusgem.)*

Termine in der Paulusgemeinde				
	02.-06.07.		Kinderfreizeit in Schmannewitz (siehe Juni-Ausgabe)	
Di	03.07.	19:00	Gebet für unsere Gemeinde	Pau
Do	05.07.	14:00	Mittelaltertreff: Fahrt nach Schkopau (siehe Seite 5)	Pau
Di	07.08.	09:30	Pauluskäfer	Pau
		19:00	Gebet für unsere Gemeinde	Pau
Mi	08.08.	18:30	Ökumenischer Freundeskreis Flüchtlinge Treff: Netto-Markt Galgenbergschlucht zur Vorbereitg. des Festes	
Do	09.08.	14:15	Mittelaltertreff: Fahrt nach Röglitz (siehe S. 5)	Pau
	10.-12.08.		Klausurkonvent des Gemeindekirchenrates	
Sa	18.08.	ab 19	Nacht der offenen Kirchen (siehe S. 5)	Pk
So	19.08.	11:00	Kirchenpicknick am Hasenberg (siehe S. 6)	Pk
Di	21.08.	09:30	Pauluskäfer	Pau
		19:30	Christlich-muslimischer Gesprächskreis	Pau
Mi	22.08.	20:00	Blaue Stunde (Gesprächskreis)	Pau
Fr	24.08.	13:00	Ausflug des Diakoniekreises nach Mansfeld	Hei
So	26.08.	15:00	Spiele-, Grill- und Begegnungsnachmittag für Geflüchtete und Einheimische in der Galgenbergschlucht (siehe S. 6)	
	14.-16.09.		Familienfreizeit in Schwarzenshof (siehe unten)	

Einladung

Familienfreizeit in Schwarzenshof

Schwarzenshof bei Rudolstadt in Thüringen wird wieder das Ziel unserer Familienfreizeit vom 14. bis zum 16. September 2018 sein. In der wunderschönen Landschaft des Thüringer Waldes ist genug Zeit und Platz zum Spielen, für Erkundungen in der Natur, Gespräche und zum Kennenlernen von Groß und Klein. Alle, die schon einmal dabei waren, freuen sich schon jetzt auf die schöne Gemeinschaft beim Kennenlernabend, auf eine kleinere oder größere Wanderung, auf den Themennachmittag mit kreativem Angebot für die Kinder und Gesprächsimpulsen für die Erwachsenen und natürlich auf den bunten Abend!

Auch wer zum ersten Mal dabei ist, wird schnell Kontakte knüpfen. Wir freuen uns auf alle, die mitfahren!

Die Hin- und Rückfahrt ist individuell mit dem Auto möglich oder ganz einfach mit der Bahn. Anmeldungen liegen im Gemeindehaus aus oder sind über ulrike.germann@googlemail.com (Telefon 0345/5238932) möglich.

Ulrike Germann und Heike Stika

14.-16.09. | Schwarzenshof

Gottesdienste für Heiland • Paulus • St. Pankratius • Trotha

01.07. 5. So. nach Trin.	09:30	Gottesdienst (Kasparick)	Pk
	11:00	Abendmahlsgottesdienst (Kasparick)	KTro
08.07. 6. So. nach Trin.	09:30	Abendmahlsgottesdienst (Kasparick)	Pk
	11:00	Gottesdienst (Kasparick)	Hei
	11:00	Gottesdienst (Dr. Plaul)	KTro
15.07. 7. So. nach Trin.	09:30	Gottesdienst (Kleemann)	Pk
	11:00	Gottesdienst (Kleemann)	KMö
	11:00	Gottesdienst (Schildbach-Rehahn)	KTro
22.07. 8. So. nach Trin.	09:30	Gottesdienst (Brenner)	Pk
	11:00	Gottesdienst (Manser)	Hei
	11:00	Gottesdienst (Brenner)	KTro
29.07. 9. So. nach Trin.	09:30	Gottesdienst (Eichert)	Pk
	11:00	Gottesdienst (Eichert)	Hei
	11:00	Gottesdienst (Fr. Noack)	KTro
05.08. 10. So. nach Trin.	09:30	Gottesdienst (Eichert)	Pk
	11:00	Gottesdienst (Eichert)	KMö
	11:00	Abendmahlsgottesdienst (Ritzmann)	KTro
12.08. 11. So. nach Trin.	09:15	Gottesdienst (Bartl)	KMö
	10:00	Gottesdienst (Stauss)	Pk
	10:30	Gottesdienst (Bartl) mit Kindergottesdienst, anschl. Kirchenkaffee	Hei
	11:00	Gottesdienst (Taggeselle)	KTro

19.08. 12. So. nach Trin.	10:00	Gottesdienst (Kasparick) mit anschl. Picknick auf dem Hasenberg (siehe S. 6)	Pk
	09:15	Gottesdienst (Neugebauer)	KMö
26.08. 13. So. nach Trin.	10:00	Gottesdienst (Eichert) mit Krabbelgottesdienst	Pk
	10:30	Gottesdienst mit Taufe (Neugebauer)	Hei
	11:00	Gottesdienst (Wolter-Victor)	KTro
02.09. 14. So. nach Trin.	09:15	Gottesdienst (n.n.)	KMö
	10:00	Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn (Kasparick/Opitz), siehe S. 12	Pk
	11:30	Gottesdienst zum Schulanfang mit Taufe (Kasparick/Opitz)	KTro

Pau Paulusgemeindehaus Robert-Blum-Str. 11a	Hei Heilandskirche Krokusweg 29	GTro Gemeindehaus Pfarrstr. 5
Pk Pauluskirche Rathenauplatz 22	KMö Kirche Mötzlich W-Dolger-Str. 1	KTro Kirche Briccius Pfarrstr. 1a
	PMö Pfarrh. Mötzlich W-Dolger-Str. 7	KSee Kirche Seeben

**Nacht der Kirchen
Rumänisch-orthodox in
St. Pankratius**

In der St. Pankratiuskirche in Mötzlich kann man ab 18 Uhr einem Abendlob der rumänisch-orthodoxen Gemeinde Heiliger Prophet Elias und Heiliger Mauritius beiwohnen. Ein Kommen und Gehen während des Gottesdienstes ist – anders als wir es gewohnt sind – durchaus erlaubt. Besonders hervorzuheben sind die Ikonen, die prächtigen Gewänder, Weihrauch und vor allem die kräftigen Singstimmen in rumänisch und deutsch.

Natürlich gibt es auch landestypische Verpflegung, wie nach jedem Gottesdienst.

Die Rumänisch-orthodoxe Gemeinde ist seit gut einem Jahr Gastgemeinde in der Evangelischen St. Pankratiuskirche.

18.08. | 18:00 Uhr | KMö



Foto: Antje Ohlsen

Termine in der Heilandsgemeinde sowie St.-Pankratius-Gemeinde				
Do	05.07.	14-16	Café Kroküsschen - Geburtstagsfeier des Quartals	Hei
Sa	14.07.	18:00	Sommerkonzert der Studentinnen für Kirchenmusik (s.u.)	Hei
Di	17.07.	19:30	GKR-Sitzung Heiland	Hei
Di	31.07.	19:30	Gesprächskreis 30plus	PMö
Mo	07.08.	19:30	GKR-Sitzung St. Pankratius	PMö
Mi	08.08.	14-16	Gemeindenachmittag	PMö
Sa	18.08.	ab 18	Nacht der offenen Kirchen (siehe S. 9)	PMö
Mo	23.08.	18:00	Treffen der neuen Konfirmanden und deren Eltern (s.u.)	GTro
Fr	24.08.	13:00	Ausflug des Diakoniekreises nach Mansfeld	Hei
Di	28.08.	19:30	Gesprächskreis 30plus	PMö
Fr	31.08.	19:30	Mötzlicher Konzert „Groovin´ Bodies“ (siehe S. 12)	KMö

Sommerkonzert in Heiland

Tut mir auf die schöne Pforte

Ein sommerliches Konzert mit einem bunten Programm für Orgel, Gesang und Blechbläser wird in der Heilandskirche am 14. Juli um 18:00 Uhr gegeben.

Es musizieren Studentinnen der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik zu Halle (Saale). Freuen Sie sich auf alte und

neue Melodien vom Barock bis zur Moderne.

*Theresia Taube, Johanna Themen und
Charlotte Wernicke*

14.07. | 18:00 Uhr | Hei

Für Konfirmanden und Eltern

Einladung zum Konfirmandenunterricht

Nach den Sommerferien sind die Kinder der 7. Klassen aus den Gemeinden Heiland, St. Pankratius, Trotha und Seeben zu einer neuen Konfirmandengruppe eingeladen. Diese wird sich jeden Donnerstag um 16:30 Uhr im Gemeindehaus Trotha, Pfarrstraße 5 treffen. In den eineinhalb Jahren bis zur Konfirmation werden wir uns mit wichtigen Lebens- und Glaubensfragen beschäftigen, neben Aktionen in der Gemeinde und Spiel und Spaß in der Gruppe gehören der Besuch und die Mitgestaltung von Gottesdiensten dazu.

Am 23. August um 18:00 Uhr sind Eltern und Konfirmanden gemeinsam eingeladen. An dem Tag wollen wir einander kennenlernen

und besprechen, was die Kinder in der Konfirmandenzeit erwartet.

Ab dem 6. September geht es dann richtig los. Es wäre schön, wenn sich alle vorher in den jeweiligen Gemeindebüros oder direkt bei mir anmelden könnten. (grietje.neugebauer@gmx.de). Übrigens ist es für die Teilnahme am Konfirmandenunterricht nicht wichtig, ob jemand getauft ist oder nicht. Die Konfirmandenzeit ist eine gute Gelegenheit, den christlichen Glauben und das Gemeindeleben kennenzulernen.

PfarrerIn Grietje Neugebauer

23.08. | 18:00 Uhr | GTro

Radtour des Kreises „30 plus“ – Kirchen des Saalekreises Über den Sommerweg durch das Reideburger Land

„In dieser Kirche wurde ich vor 79 Jahren getauft“, sagte der vor uns stehende Mann, während er die Pforte der Kirche St. Gertraud in Reideburg öffnete. Herr Wielsenack bat uns, in das Kircheninnere zu treten und erzählte sogleich davon, dass der

befindliche Grabkapelle, die mit einer sog. Tambourkuppel („Trommelkuppel“) bekrönt ist.

Aus der Kirche tretend säuselte der Regen nun vom wolkenbehangenen Himmel herab und umher, was uns drängte, einen trockenen Platz für eine Rast zu suchen, und den wir schließlich inmitten des Schlossparks an einer jungen Erle fanden. Dort verweilend machten wir ein Picknick, verpflegten uns mit dem, was ein jeder hierfür mitgebracht hatte.

Die Luft geklärt nach dem Regen, munterte uns dazu auf, die letzte Station unserer Radtour anzuvisieren, die Dorfkirche zu Döllnitz. Herr Sinang, der Ortschronist, wartete schon auf uns, und von ihm erfuhren wir reichlich über die Geschichte des Ortes, so etwa davon, dass es zu früherer Zeit hier vier Brauereien und fünf Gastwirtschaften gab. Er berichtete von der Gose, dem goldig hellen, säuerlich und doch vollmundig schmeckenden Getränk, das den Ort bekannt machte. Aber selbstverständlich besahen wir auch den eigentlichen Grund unseres Besuchs, den Innenraum der 1721 im Barockstil erbauten Kirche, der durch reichlich Malerei am Tonnengewölbe und der Empore auffällt.

Der Weg zurück an unseren Ausgangsort, der St. Pankratius Kirche zu Mötzlich, führte uns wieder über die Reide, erneut durch die grünende Flur und die Felder am Stadtrand von Halle. Noch einmal bogen wir in den Sommerweg ein und wussten, um einen schönen Sonnabend reicher geworden zu sein. Für diesen Erlebnisreichtum sei zu guter Letzt unserer Reiseführerin und Organisatorin Frau Sandra Pannwitz von Herzen gedankt.

Thomas Nürnberg



Foto: Thomas Nürnberg

vor uns befindliche gotische Schnitzaltar im Saalekreis seinesgleichen sucht und als äußerst wertvoll anzusehen ist.

Das Gebäude wurde um 1150 erbaut und dies der Zeit entsprechend im romanischen Stil. Spätere Umbauten erfolgten im 15. und 18. Jahrhundert mit vor allem barocken Einflüssen.

Dem frischen und duftenden Wind entgegen radelten wir weiter durch das Reideburger Land zur Kirche St. Anna in Dieskau, einer 1728 entstandenen Barockkirche, in der die Mutter von Georg Friedrich Händel, die Pfarrerstochter Dorothea Taust, 1651 getauft wurde und an die ein wunderschöner Kirchgarten grenzt. Besonders interessant erscheint die am Kirchenschiff

Ausstellung Malschule Bolldorf



Pauluskirche Halle von Juli bis Oktober 2018

Die Ausstellung ist geöffnet:

immer samstags und sonntags von 15 bis 17 Uhr sowie zu allen Veranstaltungen oder nach telefonischer Vereinbarung unter Telefon 5223453 oder Telefon 5230070

Trothaer Lesecafé

Vorstellung der neuen Spielzeit des Opernhauses

Zu Gast ist der Intendant des Opernhauses Florian Lutz. Er stellt das Programm der neuen Spielzeit vor. Im Anschluss daran möchten wir noch bei einem Glas Saft oder Wein mit Ihnen gemütlich beisammensit-

zen und Ihre Wünsche und Vorstellungen zum Trothaer Lesecafé 2019 diskutieren.

22.08. | 19:30 | GTro

Feier zur Lebenswende in der Pauluskirche

Seit Jahren gibt es Feiern zur Lebenswende in Halle, von katholischer und evangelischer Kirche gemeinsam getragen. Sie sind ein Angebot für Jugendliche, die keine Konfirmation feiern würden, sich aber doch etwas Tiefergehendes als die Jugendweihe wünschen. Jedes Jahr nehmen mehr als 600 (!) junge Menschen dieses Angebot an. Nun haben zum ersten Mal Lebenswende feiern in der Pauluskirche stattgefunden. Ich war als Helfer dabei und kann berichten.

Im Vorfeld eine aufgeregte Stimmung, wie vor der Konfirmation. Die festlich gekleideten Jugendlichen ziehen zu Orgel- und Trompetenklingen ein. Glocken haben nicht geläutet (es ist ja kein Gottesdienst), Osterkerze und Altarkerzen brennen aber trotzdem und stehen für das Licht Gottes. Ich habe kurz gestutzt, aber dann dachte ich: Vielleicht ist Gott ja nicht egal, was aus den dreißig jungen Menschen wird, und er ist doch da.

Eva Lange, ordinierte Gemeindepädagogin, begrüßt freundlich und erklärt, warum es dieses kirchliche Angebot gibt. Die kleinen Formulierungen machen den Unterschied: „Liebe Festgemeinschaft“ (nicht „Festgemeinde“) heißt es zu Beginn.

Dann stellen die Jugendlichen einander vor und sagen, was sie an dem oder der anderen besonders schätzen. Soviel echte Wertschätzung berührt auch mich als Unbeteiligten, und das Stichwort „Nächstenliebe“ geht mir durch den Kopf. Ein Orgelstück zum Nachklingen, dann sind die Jugendlichen schon wieder dran: Sie legen symbolisch ein Stück Kindheit ab, indem sie ein Plüschtier, ein Spielzeug aus der Kindergartenzeit oder etwas anderes in eine große Schatztruhe legen. Damit wird deutlich: Die Kindheit geht vorbei, aber was sie an Gutem erfahren haben, werden sie als Schatz immer in sich tragen. Und sie stellen ihre selbstgestaltete Kerze vor und erzählen von den Wünschen für ihre Zukunft: Die Familie ist wichtig, Gesundheit, ein guter Schulabschluss und die Hoffnung, einen er-

füllenden Beruf zu finden. Man merkt, dass sie sich Gedanken über ihr Leben gemacht haben. Noch einmal Musik, dann folgt die Ansprache von Eva Lange. Mit einer Geschichte wird illustriert: Uns werden keine reifen Früchte in den Schoß gelegt, doch wir bekommen Samen geschenkt, den wir zum Wachsen bringen können. Es kommt also darauf an, was die Jugendlichen aus ihren Fähigkeiten und Möglichkeiten machen – für sich selbst und für eine menschlichere Gesellschaft. Kein „Amen“ am Ende, sondern: „Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.“

Dann gratulieren die Eltern ihren Kindern mit einer Rose und es gibt – man höre und staune – einen Segen am Ende. „Ein guter Wunsch“, so wird Segen erklärt, „von dem wir glauben, dass es mehr ist als nur ein Wunsch.“ In diesem Moment wird es besonders andächtig in der Kirche.

Nun muss ich aber schnell nach draußen verschwinden, den feierlichen Auszug erlebe ich nicht mit, denn es gilt, Sekt und Saft und Wasser vor der Tür anzubieten, damit alle zu diesem Festtag anstoßen können. Das wird mit Dankbarkeit angenommen.

Mein persönliches Fazit: Wir als Gemeinde haben nichts davon, höchstens Arbeit. Wir sind „Kirche für andere“, ohne Eigennutz, so wie es Bonhoeffer einmal formuliert hat. Doch die Jugendlichen und ihre Familien erleben Kirche positiv: Hier geht es um mich und um mein Leben! Und sie haben, auch durch die intensive Arbeit im Vorfeld, eine Feier erlebt, die sie nicht vergessen werden. Immer wieder wurde beim Sektverteilen die Feier gelobt und die Predigt, pardon: Ansprache, ganz besonders. Deshalb glaube ich, dass gerade im „säkularen Osten“ die Feier zur Lebenswende ein wichtiges Angebot ist, an dem wir uns auch in Zukunft beteiligen sollten. Großen Dank an Eva Lange und alle Helferinnen und Helfer aus unserer Gemeinde, die in diesem Jahr zum Gelingen beigetragen haben!

Pfarrer Christoph Eichert

■ Regelmäßiges

- **Paulus** *montags* einmal im Monat: 20 Uhr Montagsgespräch (Gemeindehaus)
dienstags 14-täglich 9:30-10:30 Uhr Krabbelgruppe „Pauluskäfer“
jeden 1. Di im Monat 19:00 Uhr Gebet für unsere Gemeinde
1x monatl. 19:30 Uhr Interreligiöser Gesprächskreis
- mittwochs* 15:00 Uhr Kindernachmittag (1.+ 2.Kl.) | 16:00 Kindernachmittag (3.+ 4.Kl.)
16:00 Uhr Kinderchor (1.+2. Klasse) | 17:00 Kinderchor (3.-6. Klasse)
18:00 Uhr Posaunenchor | 19:30 Orchester
aller 2 Mon. 18:30 Uhr Ökum. Freundeskreis Flüchtlinge (Seiteneing. Gem.-haus)
1x monatl. 20 Uhr Gesprächskreis „Die Blaue Stunde“ (Seiteneing. Gem.-haus)
- donnerstags* 18:00 Uhr Jugendchor | 19:00 Junge Gemeinde
19:30 Uhr Pauluschor
1x monatlich 15 Uhr Mittelaltertreff (Senioren)
- samstags* 10-12 Uhr Anonyme Alkoholiker (AA) Raum 7
- Taufseminar für Erwachsene bitte bei Pfarrer Christoph Eichert erfragen.
Flötenkreise bei Frau Wache dienstags + mittwochs nach Vereinbarung (Tel. 5231056)
- **Heiland** *montags* 19-21 Uhr Anonyme Alkoholiker (AA) | 19-21 Uhr Angehörige von AA
dienstags 15:00 Uhr Kindernachmittag 1.-4. Klasse
donnerstags 19:00 Uhr Chor
jeden 1. Do 14-16 Uhr Café Kroküsschen (offene Seniorenrunde)
- **St. Pankr.** jeden letzten Di im Monat 19:30 Uhr Gesprächskreis „30plus“
jeden 2. Mi im Monat 14-16 Uhr Gemeindenachmittag

Heiland	Vors. d. GKR Gemeindekonto	Dr. Jürgen Pannwitz Goldlackweg 2 Tel. 5223702 IBAN: DE08 8005 3762 0389 0870 73 BIC: NOLADE21HAL Krokusweg 29 Fr. Gaul Öffnungsz.: Do 14-16 Uhr Tel. 68468850
Gemeindebüro Heiland		
St. Pankratius	Vors. d. GKR Gemeindekonto	Nikolai Exner Willi-Dolgnier-Str. 4 Tel. 2941374 IBAN: DE09 8005 3762 0380 0602 35 BIC: NOLADE21HAL
Paulus	Vors. d. GKR Gemeindekonto	Ulrike Germann Rathenauplatz 13 Tel. 5238932 IBAN: DE44 8005 3762 0380 0057 70 BIC: NOLADE21HAL
Gemeindebüro Paulus		Robert-Blum-Str. 11a Frau Gaul Tel. 5233787 Fax 5250423 www.Paulusgemeinde-Halle.de kontakt@paulusgemeinde-halle.de Öffnungszeiten: Mo+Fr 10-12 Uhr Di 16-18 Uhr Do 16:30-18:30 Uhr
Bauverein Pauluskirche		IBAN: DE52 8005 3762 0387 0858 50 BIC: NOLADE21HAL
Pfarrer Christoph Eichert		Georg-Cantor-Str. 21 06108 Halle (Saale) Tel. 4459490 E-Mail: pfarrer.eichert@paulusgemeinde-halle.de Sprechzeit: Fr 16-18 Uhr Paulusgemeindehaus (+ tel. Absprache)
Pfarrer Friedhelm Kasparick		Telefon 5230070 E-Mail: pfarrer.kasparick@paulusgemeinde-halle.de Sprechzeit: Mi 17-19 Uhr Paulusgemeindehaus (+ tel. Absprache)
PfarrerIn Grietje Neugebauer		Vertretung z.Zt. Pfarrer Ralf Döbbeling Tel.: 5232171 E-Mail: doebbeling@bartho.org
Katechetin Elisabeth Opitz		Kopernikusstraße 3 06118 Halle (Saale) Tel. 5234781
Kantor KMD Andreas Mücksch		Robert-Blum-Straße 11 06114 Halle (Saale) Tel. 5225542 E-Mail: kmd.muecksch@paulusgemeinde-halle.de
Kindergarten		Robert-Blum-Straße 11a 06114 Halle (Saale) Tel. 5230813 E-Mail: kindergarten@paulusgemeinde-halle.de Ltg.: Almut Beer
Redaktionsschluss		für Sept.: 01.08.2018 Newsletter: www.paulusgemeinde-halle.de E-Mail: kontakt@paulusgemeinde-halle.de Tel. 5233787

Kontakte